

Liebe Gründungsbegeisterte,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe des Newsletters für Entrepreneurship der Universität Stuttgart. Nach dem Osterwochenende versorgen wir euch wieder mit vielen spannenden und interessanten Challenges und Workshops wie dem Design Thinking Wettbewerb von HOLA und dem Workshop von Cyber Valley über effektive Kommunikation und PR. Mit dabei sind heute auch Johanna Kutter von der Hochschule der Medien und das Startup OkaGaMa. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr habt Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik bezüglich des Newsletters? Schreibt eine Mail an melanie.minderjahn@eni.uni-stuttgart.de. Ebenso nehmen wir über diesen Weg gerne Themenvorschläge für kommende Newsletter entgegen.

Das Weiterleiten des Newsletters ist immer erwünscht, Weiterempfehlung natürlich auch. Eine Anmeldung ist unter folgendem Link jederzeit möglich: <https://listserv.uni-stuttgart.de/mailman/listinfo/startup>

Bleibt gesund und viele Grüße

Euer Entrepreneurship-Team der Universität Stuttgart

Drei Fragen an Johanna Kutter

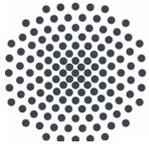
1. Bitte stelle dich und deine momentane Tätigkeit kurz vor.

Mein Name ist Johanna Kutter. Ich arbeite seit 2012 an der Hochschule der Medien im Bereich Gründungsförderung. Aktuell leite ich den Bereich Gründungsberatung und Ausgründungsförderung im Startup Center der HdM, zu dem neben der Erstberatung und den Förderprogrammen EXIST und Junge Innovatoren auch das Kooperationsprojekt startup campus 0711 mit der Uni Stuttgart gehört.

2. Wie bist du zum Thema "Entrepreneurship" gekommen?

Ich habe selbst das Reiseunternehmen tourdesens gegründet und habe nebenher im Teilzeitjob an der HdM angefangen, dort den Gründungssupport aufzubauen und anderen Teams dabei zu helfen, die ersten Schritte zu tun. Für mich ist es fantastisch zu sehen, dass mittlerweile wirklich jeder Studierende die Chance hat, mit dem Thema Entrepreneurship in Kontakt zu kommen.

3. Welchen Tipp würdest du gründungsbegeisterten Studierenden mitgeben, die sich im Moment überlegen zu gründen oder bereits erste Schritte in Richtung Selbstständigkeit unternommen haben?



Universität Stuttgart

Das Studium ist die beste Zeit, für sich zu entdecken, ob das Startup-Universum etwas für einen ist. Mein Tipp für euch: machen, machen, machen. Nicht zulange Ideen und Konzepte im Kopf herumwälzen, sondern alles direkt anpacken und Realität werden

lassen. Dabei hilft ein gutes Unterstützernetzwerk und genau das lässt sich während des Studiums perfekt aufbauen.

Teams aus der Gründerregion Stuttgart

OkaGaMa

Die Gründer:

Maximilian Klammer, MArch MSc, *1991 Wien, Design Engineering & Scripting, Networking

Sommer wie Winter in den Bergen und auf den Seen Österreichs unterwegs.

Wenn dies das Wetter nicht zulässt am Experimentieren in der Küche oder im Gewächshaus.

Gabriel Rihaczek, MSc, *1996 Stuttgart, Global Design, General Operations

In der Freizeit oft im nächsten Gewässer oder auf dem Fahrrad anzutreffen.

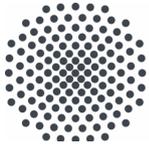
Grundsätzlich werden alle maßgeblichen Entscheidungen im Team getroffen.

Die Idee in 3 Sätzen:

Okagama arbeitet an einer Innovation in der Möbelindustrie mit individuell angepassten Serien anstelle von Massenproduktion. Ein Möbelstück wird dabei online vom Kunden mitgestaltet, die Komplexität in der Variation und Herstellung digital gehandhabt. Das Startup gestaltet Produkte anhand von Prinzipien wie Einzigartigkeit, Nachhaltigkeit (Nutzung biobasierter und rezyklierter Materialien) und effizienter Geometrie.

Die Entstehung der Idee, wo ihr heute steht, was Euch auszeichnet:

Die Idee für das Startup entstand während des gemeinsamen ITECH Studiums an der Universität Stuttgart. Hier wurde der erste Prototyp des fibRfoldR Hockers entwickelt, der die Potentiale einer individualisierten Produktion aufgezeigt hat. Seitdem hat das Team ein dazu passendes Geschäftsmodell auf Basis von Kundenwünschen entwickelt und die Idee mit verschiedenen Ansprechpartnern getestet. Bei der Teilnahme an Startup Asap BW hat



Okagama den Kreativpreis gewonnen, und damit einen Platz im Sandbox Accelerator Stuttgart ergattert.

Das Gründerteam verbindet die Leidenschaft, mit innovativen Möbelstücken zu überraschen, die die Zukunft des Möbelbaus zeigen. Das Ziel ist es nicht, bestehende Gestaltungsweisen zu kopieren, sondern den Design Prozess von Grund auf neu zu denken. Dabei spielen das

Miteinbeziehen materialspezifischer Eigenschaften und geometrischer Transformationsprozesse in die computerbasierte Planung eine zentrale Rolle. Durch innovative Konstruktionssysteme soll Kundenwünschen so gut wie möglich nachgekommen werden. Nachhaltigkeit sieht Okagama als zentrale Problemstellung im Möbelbau und interpretiert das Thema nicht nur als optionaler Marketing Bonus, sondern als grundlegendes Entwurfskriterium.

Next Steps:

Der nächste Schritt für Okagama ist die Teilnahme im Sandbox Programm an der Hochschule der Medien in Stuttgart, in dessen Folge die Teilnahme im Exist Gründerstipendium geplant ist.

Neben der Schärfung des Geschäftsmodells ist die Evaluierung verschiedener Produktionsverfahren sowie deren nahtlose Verknüpfung mit einer Weboberfläche ein zentrales Entwicklungsgebiet des Teams.

Okagama baut stark auf Synergieeffekte aus verschiedenen Expertisen und sucht deshalb Verstärkung im Team oder ist offen für Kooperationen mit Unternehmen, welche unsere Vision teilen.

Kontakt:

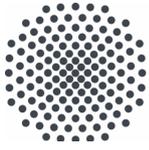
Okagama.itech@gmail.com

www.okagama.eu

<https://www.instagram.com/okagama.eu/>

<https://www.facebook.com/okagama.eu/>

<https://www.linkedin.com/company/okagama>



Events, Challenges & More

Teilnahme am Wettbewerb "KI-Champions BW" 2021

Bewerbung bis zum 14. April

Infos und Anmeldung unter <https://www.wirtschaft-digital-bw.de/ki-made-in-bw/wettbewerb-ki-champions-bw/teilnahme-wettbewerb-ki-champions-bw>

Wirtschaft digital Baden-Württemberg sucht Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die an herausragenden KI-Lösungen arbeiten oder diese bereits als innovative KI-basierte Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle auf den Markt gebracht haben. Bewertet

werden u. a. der Innovationsgrad und die Zukunftsfähigkeit, sowie die strukturellen Merkmale wie die Anwendungsbereiche, vorhandene Kompetenzen und ggf. bisherige Auszeichnungen und Anerkennungen. Der Preis teilt sich in die drei Kategorien kleine und mittlere Unternehmen (bis 500 Beschäftigte), größere Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Workshop PR Basics & Good Practices von Cyber Valley

am 15. April von 14 bis 15:30 Uhr via Zoom

Anmeldung unter

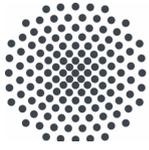
<https://us02web.zoom.us/join/zoom/register/tZUofumorz0rE9VHtV8elDwV2l-2MAwpFF8n>

Mehr Infos unter <https://cyber-valley.de/en/events/pr-basics-good-practices>

Effektive Kommunikation und PR sind entscheidende Erfolgsfaktoren für jedes Unternehmen, und Start-ups sind da keine Ausnahme. Besonders für junge Start-ups mit begrenzten Ressourcen kann es entmutigend sein, die richtige Strategie zu formulieren und die erforderlichen Werkzeuge anzuwenden, um die Sichtbarkeit zu maximieren und die größtmögliche Wirkung zu erzielen. Mit Unterstützung von Kommunikationsexperten aus dem Cyber Valley und seinem Start-Up Network geht es daher in der nächsten Ausgabe der Entrepreneurship Series um PR-Basics und Good Practices für Tech-Start-Ups. Erfahrene Kommunikatoren geben Einblicke in die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, in die Kooperation mit der Presse und in die speziellen Kommunikationsbedürfnisse von Tech-Unternehmen. Im Anschluss an die Vorträge findet eine Fragerunde statt.

Interactive webinars for young entrepreneurs in science for PhDs and Postdocs

In den jeweils zweistündigen interaktiven Webinaren entdeckst du gemeinsam mit hochqualifizierten Forschern aller Fachrichtungen dein unternehmerisches Skillset und das Innovationspotenzial deiner Ideen. Für die Webinare können sich PhDs und Postdocs aller



Disziplinen anmelden. Du lernst nicht nur wie du deine Doktorarbeit in eine Startup-Idee umwandeln kannst, sondern kannst z. B. auch deinen Pitch mit Coaches üben. Im Anhang findest du einen Flyer mit den unterschiedlichen Webinaren.

Start-ups als Challenge-Geber*innen für HOLA Design Thinking gesucht

Bewerbung bis zum 19. April 2021

Infos und Anmeldeformular unter <https://kreativ.mfg.de/news/details/2605-start-ups-als-challenge-geberinnen-fuer-hola-design-thinking-gesucht/>

Diversität, Klimaschutz, Geschlechtergleichheit, nachhaltiger Konsum und Barrierefreiheit: der Begriff der Nachhaltigkeit ruft bei jedem andere Assoziationen hervor. Die Vereinten Nationen haben 2015 17 Nachhaltigkeitsziele aus unterschiedlichen Gebieten aufgestellt, die bis 2030 weltweit erreicht werden sollen. Auch hier in Baden-Württemberg wird täglich daran

gearbeitet diese umzusetzen – sowohl im Großen, als auch im Kleinen. Das Thema Nachhaltigkeit rückt in diesem Jahr auch beim MFG-Programm HOLA Design Thinking in den Mittelpunkt.

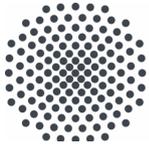
Ihr steht vor einer sozial-, ökologisch- oder ökonomisch-nachhaltigen Herausforderungen? Hierfür wünscht ihr euch einen methodischen, inhaltlichen aber auch personellen Boost? Dann ist HOLA Design Thinking genau das Richtige für euch! HOLA-Teams entwickeln zusammen mit euch in einem achtwöchigen Programm von Ende August bis Ende Oktober mithilfe von Design Thinking, Design Sprints und professionellem Coaching kreative Lösungsansätze zu euren Challenges. So erhaltet ihr wertvolle Einblicke in die Perspektive eurer Kund*innen, lernt innovationsfreudige Studierende, Hochschuldozent*innen und Professionals kennen, die für Nachhaltigkeitsthemen brennen und durch ihre Mitarbeit im Team für praxistaugliche Lösungsansätze und getestete Prototypen sorgen.

TowerPitch der Startup Angels Alb-Bodensee am 16. Juni 2021

Bewerbung bis 5. Mai 2021

Infos zur Veranstaltung und zur Bewerbung (als Onepager) unter <https://startupangels.de/tower-pitch.html>

Startups und Rookies haben beim TowerPitch die Möglichkeit, ihr Geschäftskonzept bzw. Geschäftsidee in 10 Minuten bzw. 90 Sekunden vor erfahrenen Business Angels zu pitchten. Die Business Angels investieren in branchenübergreifende Technologien, Ideen und Persönlichkeiten. Der Elevator-Pitch für die Rookies ist mit einem Businessplan-Wettbewerb verbunden. Der erste Platz erhält 500€ und ein kostenloses Businessplan-Coaching.



Wirtschaftsministerium fördert Start-up BW Acceleratoren weiter mit 5,1 Millionen Euro

Das Wirtschaftsministerium fördert die Weiterentwicklung der Start-up BW Acceleratoren mit 5,1 Millionen Euro. Damit können sie weiter ihre Gründungsunterstützung mit Landesmitteln gezielt ausbauen. Die ersten Bewilligungsbescheide wurden bereits an acht Projektpartner aus Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Ulm Stuttgart und Tübingen überreicht. Mehr zu den Acceleratoren könnt ihr unter <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/wirtschaftsministerium-foerdert-start-up-bw-acceleratoren-weiter-mit-51-millionen-euro/> nachlesen.

Find your next profession – Jobbörse

Squickr sucht Developer als Co-Funder

Squickr möchte internationale Studierende bei der Bewältigung von Behördengängen, Bürokratie und kulturellen Unterschieden unterstützen, damit sie ihren Auslandsstudium in Deutschland stressfreier genießen können. Bis Ende Mai soll eine Community von 15000 Studenten, ein monetäres Model getestet und ein digitales Produkt, das Studierende auf ihren Reisen unterstützt, gebaut werden. Für die Konzipierung und Testung des monetären Models benötigt das Team von Squickr einen Developer, der selbstständig arbeiten kann und bereit ist, viel Zeit in das Projekt zu investieren. Wenn du dich angesprochen fühlst, schreibe eine kurze Nachricht an manuel@squickr.de. Mehr Infos findest du in der Stellenausschreibung im Anhang.